C theilt vnd mit Rosenwasser gemischet/darnach die reudige Haut darmit bestrichen/heylet vnd macht sie glatt.

Endiuien vnnd Wegwart heissen auff Griechisch Σίρις, Σίρις ἀγρία, Κιχώριον. Lateinisch Endiuia vnd Cichorium. Arabisch Dumbebe, Humbebe. Welsch Endiuia, Cichorea. Spanisch Endiuia, Almerones. Frantzösisch Endiuie, Cichoree. Behmisch Sterbak/ Czakanka.

*Zazyntha.

D

Zazyntha. Cichorium verrucarium.

NOch ein geschlecht deß Cichorij wirdt gefunden / welchs etliche Zazyntham nennen/ vnd der Autor in seinen Lateinischen Commentarijs nicht allein der tugend/ sondern auch deß Samens gestallt halb Cichorium verrucarium nennet / hat ein kleines Würtzlin / wie Rapuntzeln / ein wenig schwartzlicht / hat etliche fäßlin / die Bletter gleichen sich den Cichorijs, die Stengel sindt elenhoch vnd zu zeiten höher / jedoch dünn vnnd eckicht / darauff wachsen gelbe Blümlin / wie an der Chondrilla prima, darauß wirdt ein schwartz Knöpfflin mit vielen ecken / in welchem weißlichter kleiner Samen ligt. Der Autor rühmet es sehr zu den Wartzen.*

Von Pfaffenrörle / Pfaffenblatt.

Cap. LV.

Gestallt.

PFaffenrörle thun sich herfür bald im anfangenden Lentzen / spreitet sich auff die Erden mit seinen Blettern / die sindt zu beyden seiten gespalten oder außgeschnitten/vornen gestaltet wie Pfeile. Seine zerkerbte Zene an den Blettern vergleichen sich den grossen Sägenzenen. Der Stengel ist spannenlang / zart / rund / glatt/ rötlecht/

lecht / hol wie ein Strohalm / voll Milch. Auff dem gipffel wachsen grüne bartete Knöpfflen/darauß werden schöne gelbe gefüllte Blumen/als gemalte schöne Sonnen. Als baldt solche Blumen zeitigen / werden härige/ runde vnd vollechte Knöpff darauß/ die fliegen sehr bald darvon / das ist der Same. Nach dem stehen die Rörlen mit den weissen blossen runden platten ledig/wie die beschorne Münchßköpff. Die Wurtzel vergleicht sich fast dem Wegwart/ohn daß sie bitterer vnd härter ist. Er wechst an allen orten in Wiesen/Wegen/vnd Gärten.

Pfaffenrörle. Pfaffenblatt. Dens Leonis, vel Caput monachi.

Natur/ Krafft/vnd Wirckung.

Pfaffenrörle weicht nicht fern von der Natur vnd complexion deß Wegwarts/ ist doch bitterer.

In Leib.

Pfaffenrörle gesotten vnd getruncken/stopffet den Bauchfluß.

Mit Linsen gesotten/vnd eyngenommen/benimpt den fluß der roten Rhur.

Weme der Mannlich Samen vber seinen willen entgehet / der sol Pfaffenrörlen trincken. Sie sindt auch treffenlich gut denen/so Blut außspeyen.

Aussen.

Das grüne Kraut eusserlich auffgelegt/oder Tüchlen ins Wasser genetzt/vñ vbergeschlagen / leschet alle hitz der schwartzen brennenden Blattern an den Brüsten / Gemechten/vnd Beinen/darvon vergehet auch das hitzige Gliederwehe.

Die Weiber pflegen sich auch vnter den Augen mit diesem Wasser zuwaschen/ in hoffnung ein klar Angesicht zuerlangen / vnd die rote Purpeln oder Pfinnen außzutilgen.

Pfaffenrörle hat im Latein viel namen / nemlich Aphaca, Dens Leonis, Dens caninus, Caput monachi, Rostrum porcinum, Taraxacon, Ambubeia. Behmisch Plesska.